

A woman with long brown hair and glasses, wearing a purple jacket over a red turtleneck sweater and blue jeans, stands smiling in front of a rustic log cabin. To her right, a large fire burns brightly in a metal fire pit. The cabin's exterior is made of stacked logs, and a wooden bench is visible behind her. The scene is set outdoors with a gravel ground.

entero

Hier fühlen
wir uns wohl.

Jahresbericht 2022

WIE LIEB GEWORDENE ORTE ALLES ERLEICHTERN

Bestimmte Orte vermitteln Energie, wirken motivierend, inspirierend und auch entspannend. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von entero haben ihre Lieblingsorte, die ihnen dabei helfen, die Patientinnen und Patienten und Klientinnen und Klienten auf ihrem Weg aus der Sucht optimal zu unterstützen. Vier Teammitglieder stellen ihre Lieblingsorte vor. Das ganze entero-Team blickt auf ein bewegtes Jahr 2022 zurück und ist voller Elan im Jahr 2023 unterwegs.

Impressum

Gestaltung/Konzept: Qube AG
Fotografie: Riechsteiner Fotografie
Druck: Kromer Print AG

INHALT

| | |
|----|------------------------------|
| 4 | Jahresrückblick 2022 |
| 8 | Stiftungsrat |
| 10 | Einblick Victoria Wisniewski |
| 12 | Highlights, Facts & Figures |
| 14 | Einblick Ella Kübler |
| 16 | Statistiken |
| 18 | Einblick Andrea Bärtschi |
| 20 | Making-of |
| 22 | Einblick Denise Gerber |
| 24 | Zahlen 2022 |
| 25 | Bericht der Revisionsstelle |
| 26 | Ausblick, Jubiläen, Spender |
| 27 | Standorte |



Ein Bekenntnis zu qualitativ hochstehenden Leistungen

Wenn wir auf das vergangene Geschäftsjahr 2022 zurückblicken, dürfen wir feststellen, dass die Nachfrage nach Therapieplätzen – nach einem spürbaren Rückgang im Jahr 2021 – durchgehend hoch war. Wir können einen erfreulichen Wiederanstieg der Belegung unserer Klinik auf 96,9% feststellen sowie eine hundertprozentige Auslastung unseres ambulanten Nachbehandlungsangebotes.

Erfreulich ist auch, dass das Betreute Wohnen die Auslastung seines Platzangebotes massiv steigern und mit einer Belegung von 101,8 % die festgesetzten Belegungs- und Budgetvorgaben für das Jahr 2022 sogar übertreffen konnte.

Freude und Sorgen gleichzeitig

Wie alle anderen im Gesundheits- und Sozialwesen tätigen Institutionen haben auch wir uns mit einem grossen Aufatmen darüber gefreut, dass wir nach der Aufhebung sämtlicher Covid-19-Einschränkungen Anfang April 2022 wieder in den «Normalzustand» mit den vor der Pandemie bewährten und vertrauten Abläufen und Behandlungs- und Zusammenarbeitsstrukturen zurückkehren durften. Die zwei Jahre Ausnahmezustand fühlten sich unendlich lange an.

Leider wurden unsere Freude und Erleichterung durch den Krieg in der Ukraine getrübt. Wenn wir auch glücklicherweise nicht direkt davon betroffen sind, dürfen und können wir unsere Augen vor der gewaltigen Zerstörung der gesamten Lebensgrundlage und

«Die Freude über die Aufhebung der Corona-Massnahmen wurde getrübt durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges.»

dem unermesslichen menschlichen Leid der vom Krieg betroffenen Menschen nicht verschliessen. Zu spüren bekommen wir vorerst hauptsächlich die finanziellen Auswirkungen – sowohl auf das persönliche Haushaltsbudget jeder und jedes Einzelnen als auch auf das Betriebskostenbudget unserer Stiftung. Der Ukraine-Krieg und seine Auswirkungen lösten verständlicherweise bei vielen unserer Mitarbeitenden Unsicherheiten und Ängste aus.

Neue IT-Systeme erfolgreich implementiert
Als erfolgreich in die Zielgerade eingelaufenes

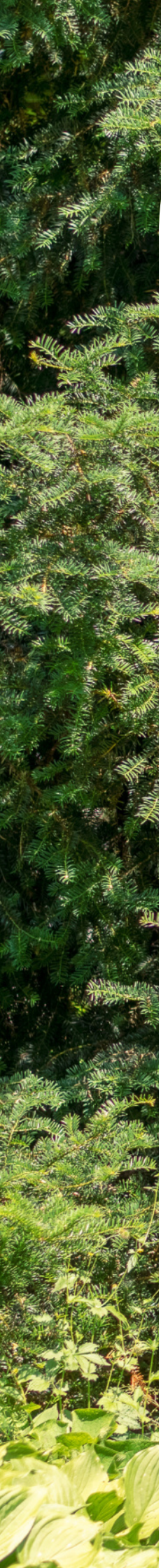
Mammut-Projekt dürfen wir die Implementierung der beiden grossen neuen IT-Systeme bezeichnen. Diese sind für unsere Klinik zur Erfüllung diverser geforderter Statistiken sowie zur Abbildung der Kostenträgerrechnung unabdingbar. Das neue ERP (Navision) konnte Anfang Januar und das KIS (inesKIS) Mitte Juli in Betrieb genommen werden. Abgesehen von den üblichen «Kinderkrankheiten», die der Wechsel solch grosser IT-Systeme mit sich bringt, funktioniert deren Anwendung in der alltäglichen Praxis weitgehend gut und reibungslos.

Blick zurück und voraus

Im Rahmen der Überarbeitung des Risikomanagements unserer Stiftung trafen sich der Stiftungsrat und die erweiterte Geschäftsleitung Mitte September zu einem gemeinsamen Strategie-Klausurtag auf dem Eichberg ob Seengen. Die eingebrachten inspirierenden Ideen und die Vision zur mittel- und längerfristigen Entwicklung unserer Stiftung sowie das «Sich-Zeit-nehmen» für den gemeinsamen fachlichen und persönlichen Austausch waren ebenso wertvoll wie der am Ende dieses Tages erarbeitete gemeinsame Nenner: dass die in den vergangenen Jahren festgesetzten strategischen Grundsätze und die im Alltag entsprechend gelebte Unternehmenskultur auch künftig massgebende und verlässliche Werte darstellen – wir wollen unseren Leistungsauftrag qualitativ gut erfüllen.

Kündigung der Tarifverträge

Sorge bereitet uns seit Einführung des Tarifsystems TARPSY im Jahr 2018 die systematisch angewandte degressive Berechnung der Tagespauschalen, die sich mit jeder neuen Version aufgrund der langen Aufenthaltsdauer bei Entwöhnungsbehandlungen immer nachteiliger für uns auswirkte. Aufgrund der dadurch massgeblich tiefer ausfallenden Erträge für die von unserer Klinik erbrachten Leistungen – bei seit drei Jahren gleichbleibenden Tarifen – sahen sich der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung gezwungen, die bestehenden Tarifverträge per Ende 2022 zu kündigen, um in der Verhandlung mit den Krankenversicherern eine Erhöhung der Tarife für das Geschäftsjahr 2023 zu erreichen.



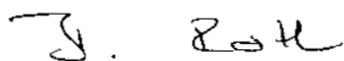
Eine bedarfsgerechte und qualitativ hochstehende Behandlung unserer Patientinnen und Patienten, unserer Klientinnen und Klienten, wie auch eine transparente, kostenbewusste und nachhaltige wirtschaftliche Unternehmensführung sind für die entero Stiftung längst selbstverständlich geltende Grundsätze. Diese können aber auch in Zukunft nur durch eine kostendeckende Leistungsvergütung sichergestellt werden.

«Eine bedarfsgerechte und qualitativ hochstehende Behandlung der uns anvertrauten Menschen ist unser oberstes Ziel.»

Ein herzliches Dankeschön

Für die auch im vergangenen Jahr wiederum hervorragende Arbeit, für ihren unermüdlchen Einsatz und ihre mit grosser Fachkompetenz und Herzblut ausgeübte Behandlung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten sowie Klientinnen und Klienten danken wir unseren Mitarbeitenden von ganzem Herzen.


Ebenso herzlich bedanken wir uns bei den Standortgemeinden unserer Einrichtungen, dem Departement Gesundheit und Soziales und den Kostenträgern für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei allen, die sich für die Arbeit und die Belange unserer Stiftung eingesetzt haben.



Barbara Roth
Stiftungsratspräsidentin



Dr. med. Dieter Steubing
CEO entero Stiftung und
Chefarzt entero Klinik



**«Unsere strategischen
Grundsätze und die
täglich gelebte
Unternehmenskultur
sind auch künftig
massgebende Werte.»**

Wir stärken entero im Hintergrund.

Der Stiftungsrat der entero Stiftung setzt alles daran, den Stiftungszweck zu erfüllen und Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen tatkräftig zu unterstützen. Er stellt sicher, dass die finanziellen Ressourcen gewissenhaft verwaltet werden und das Leitbild konsequent befolgt wird. Ebenso sorgt er dafür, dass die Leistungen von entero laufend weiterentwickelt und an die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten sowie der Klientinnen und Klienten angepasst werden können.

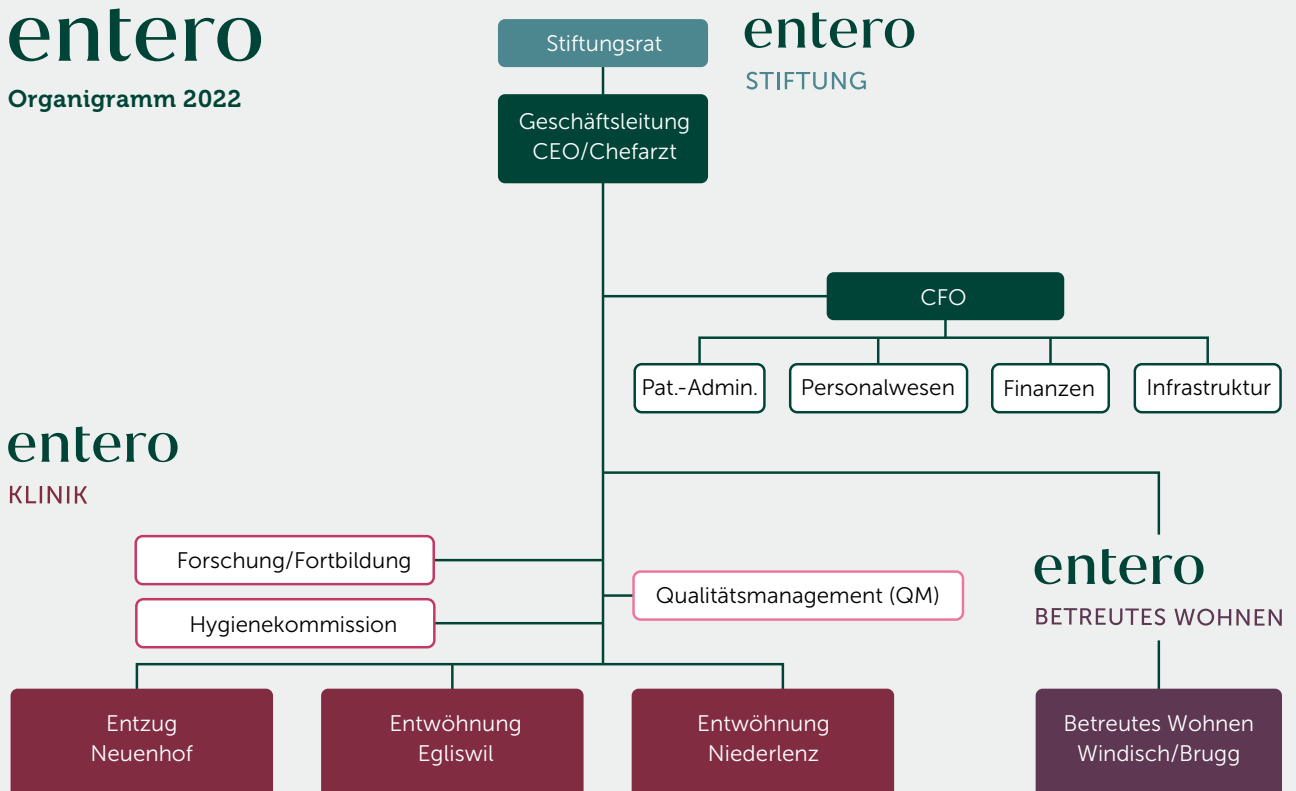
So ist entero organisiert: von der Stiftung als oberstes Organ bis zu den beiden Angebotsbereichen.

entero

Organigramm 2022

entero

KLINIK





Barbara Roth

Im Stiftungsrat seit 1995

Funktion: Präsidentin Stiftungsrat

Familienstand: ledig

Hauptberuflich: Fachrichterin Familiengericht Aarau, seit 1. November 2021 im beruflichen Ruhestand

Ausbildung: Kinderkrankenschwester, Berufsschullehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Supervisorin

Weitere Mandate: Vorstandsmitglied Verein Klinik Barmelweid

«Die qualitativ gute und ganzheitliche Behandlung ist für uns nicht nur ein Auftrag, sondern eine Herzensangelegenheit.»



Rudolf Vogt

Im Stiftungsrat seit 1995

Funktion: Vizepräsident Stiftungsrat, Finanzen

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Hauptberuflich: Unternehmensberater, Verwaltungs- und Stiftungsratsmandate

Ausbildung: Fürsprecher, dipl. Treuhandexperte

Weitere Mandate: VRP Schweizerische Bauschule Aarau, VR FC Aarau AG, diverse Stiftungsratsmandate

«entero lebt vom erfolgreichen Konzept mit aufgestelltem Team.»



Jeanine Glarner

Im Stiftungsrat seit 2010

Funktion: Zuständig für das Protokoll

Familienstand: ledig

Hauptberuflich: Inhaberin/Geschäftsführerin Jeanine Glarner GmbH

Ausbildung: Historikerin

Weitere Mandate: Grossrätin, Vizepräsidentin FDP-Fraktion, Gemeindeammann, Präsidentin HEV Aargau, diverse weitere Mandate

«Die Tätigkeit im Stiftungsrat entero ermöglicht mir Einblicke in ein Geschäfts- und Politikfeld, das für mich nicht alltäglich ist.»



Patrick Gosteli

Im Stiftungsrat seit 2010

Funktion: Mitglied

Familienstand: verheiratet

Hauptberuflich: Gemeindeammann

Ausbildung: Dipl. Betriebswirtschafter HF, Dipl. Executive MBA

Weitere Mandate: Grossrat, Präsident Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau, Präsident TCS Aargau

«Menschen für Menschen – dass dieser Geist täglich gelebt wird, spüre ich bei entero rundum.»



Philipp Keller

Im Stiftungsrat seit 2015/16

Funktion: Spezialgebiet Finanzen/Management Gesundheitswesen

Familienstand: verheiratet, 3 Kinder

Hauptberuflich: CEO, KKL Luzern

Ausbildung: Hotelmanagement und BWL-Studium

Weitere Mandate: VRP der Kirchfeld AG, Horw

«entero setzt sich für Menschen mit einer Erkrankung ein, denen es deutlich weniger gut geht als den meisten von uns. Dafür engagiere ich mich mit Freude!»

«An meinem Lieblingsort passieren immer wieder kleine Wunder.»

Victoria Wisniewski ist Leiterin des Fachbereichs Psychotherapie in der Entwöhnung Niederlenz. Ihr Lieblingsort ist die Gesprächsecke in ihrem Büro, wo sie mit ihren Patientinnen und Patienten arbeitet. Warum das so ist und welche besondere Bedeutung ein Kaktus hier hat, gibt sie gerne preis.

Wer an Psychotherapie denkt, denkt wahrscheinlich an eine Couch, auf der die Patientin oder der Patient liegt, und daneben sitzt die Therapeutin oder der Therapeut auf einem Sessel und macht sich Notizen. Mit diesem Setting haben die Einzeltherapien und Gruppentherapien, die ich in Niederlenz durchführe, nicht viel gemeinsam. Schon der Ort, an dem meine Arbeit mit den Patientinnen und Patienten stattfindet, hat etwas von einer Wohlfühlase.

Der symbolträchtige Kaktus

Mein Lieblingsort ist die kleine, feine Ecke in meinem Büro, wo der Heilungsprozess der Patientinnen und Patienten angestossen und begleitet wird. Er ist liebevoll gestaltet mit

Bildern in Pastelltönen und einem weissen Rosenstock, der täuschend echt aussieht. Ein bequemer Sessel für die Patientinnen und Patienten und ein Sessel für die Therapeutin stehen bei einem Glastisch. Auf dem Glastisch stehen Kakteen, von denen einer besonders auffällt, weil er extrem schief gewachsen ist und umzukippen droht. Die Symbolkraft ist offensichtlich: Der Weg zur Heilung kann stachelig sein wie ein Kaktus. Doch wenn man ans Ziel kommt, blüht man auf und ist im Reinen, versinnbildlicht durch die weissen Rosen. Während des Interviews für diesen Artikel, gerade als wir über den schief gewachsenen Kaktus sprachen, kippte dieser plötzlich um! Das erste Mal seit Langem. Ich habe ihn dann wieder aufgerichtet. Und genauso läuft es in der Therapie – wenn es Rückschritte oder Rückfälle gibt, richten wir uns gemeinsam im therapeutischen Prozess wieder auf. Ich begleite die Menschen durch Höhen und Tiefen.

Die Türe zur Gefühlswelt öffnen

In den Einzeltherapien, aber auch in den Gruppentherapien passiert wahnsinnig viel. Sowohl körperlich als auch geistig. Wir versuchen, die Türe zur Gefühlswelt zu öffnen.



Gelingt es, passieren immer wieder kleine Wunder. Es gibt viele Erfolgsgeschichten, die hier an meinem Lieblingsort ihren Anfang nahmen. Eine ist die Geschichte von Frau B., sie war meine erste Patientin hier bei entero. Frau B. trägt einen «schweren Rucksack» mit sich, aber hat den langen Weg aus der Sucht

«Der Weg zur Heilung ist stachelig wie ein Kaktus, doch am Ziel blüht man innerlich auf.»

erfolgreich gemeistert. Vor zwei Jahren wurde sie sogar Mutter und lebt heute mit ihren Kindern und ihrem Partner als Patchworkfamilie in einer eigenen Wohnung. Seit ihrem Austritt aus der Entwöhnung Niederlenz darf ich sie ambulant betreuen, dann treffen wir uns auch hier, an meinem Lieblingsort. Es ist schön zu sehen, wie sie sich zurück ins Leben kämpft.

Mein Alltag bei entero

Ich komme so zwischen halb acht und acht ins Büro. Für einen guten Start in den Tag

mache ich eine grosse Kanne Tee. Es folgt der sogenannte Check-in, die Übergabe vom Nachtdienst an den Tagdienst. Danach finden die Gespräche statt, einzeln und in Gruppen. Dazwischen gibt es administrative Arbeiten und Teamsitzungen. Am Abend kommt dann der Check-out. Dabei teilen wir jeden Patienten auf einer Skala von 1 bis 10 ein in Bezug auf Stabilität und Selbstfürsorge. Dieses Rating geben wir vor Dienstschluss an den Nachtdienst weiter. Und der Arzt kümmert sich besonders um die Instabilsten.

An meinem Lieblingsort herrscht so eine behagliche, freundliche Atmosphäre, dass auch Teammitglieder sich gerne hier setzen und über persönliche Dinge plaudern. Überhaupt sind wir hier in Niederlenz wie eine grosse Familie, das grossartige Team und die Patientinnen und Patienten gemeinsam.

Kurzporträt Victoria Wisniewski

Victoria Wisniewski ist 35-jährig und arbeitet seit März 2019 bei entero in einem 80%-Pensum. Aktuell betreut sie acht Patient*innen stationär und drei ambulant. Nach ihrem Abschluss zur Eidg. anerker. Psychotherapeutin übernahm sie die Leitung des Fachbereichs Psychotherapie in Niederlenz. Sie ist ledig und ist in ihrer Freizeit sehr sportlich unterwegs. Unter anderem Ausdauersport hat es ihr angetan. Ihre grosse Leidenschaft ist das Kochen, hier ist sie kreativ und experimentierfreudig.



Meilensteine, Zahlen und Fakten

Neue IT-Systeme und erfolgreiche Tarifverhandlungen

Ein Höhepunkt des Jahres war sicher die Inbetriebnahme unserer neuen IT-Systeme ERP und KIS. Damit stehen uns nun moderne Systeme zur Verfügung, die auf die Bedürfnisse unserer Institution zugeschnitten sind. Einerseits sind die geforderten Statistiken besser abbildbar, andererseits ist

eine zweckdienliche und zeitgemäße medizinische Dokumentation möglich. Ebenfalls ein Highlight waren die erfolgreichen Tarifverhandlungen mit den Krankenkassenverbänden. Nachdem die Tarife drei Jahre lang unverändert blieben, waren Erhöhungen aufgrund der Kostensteigerungen unumgänglich. Die Kosten werden uns auch in den nächsten Jahren noch beschäftigen und zu weiteren Verhandlungen führen.

Facts & Figures

153

Patientinnen und
Patienten ambulant
behandelt



74%

erfolgreich abgeschlossene
Therapien

49%

ausserkantonale
Patientinnen und Patienten

28

Patientinnen und Patienten
im Alter von 16 bis 18 Jahren



72

Mitarbeitende

Vollzeitäquivalent von 54,25



27

Männer

45

Frauen

8

Auszubildende

Berufsgruppen



Ärztinnen und Ärzte



Psychologinnen und
Psychologen



Pflegefachpersonen



Sozialpädagoginnen
und Sozialpädagogen/
Sozialarbeiterinnen
und Sozialarbeiter



Agoginnen und Agogen



Mitarbeitende
Administration



Mitarbeitende
Hausdienst



Auszubildende



Sonstige Berufsgruppen



«Wir haben hier eine wunderschöne Oase. Geniessen wir sie – auch bei Regen!»

Ella Kübler arbeitet seit April 2022 im Betreuten Wohnen Brugg und Windisch als Betreuerin. Fragt man sie nach ihrem Lieblingsort, muss sie nicht lange überlegen: Der Gartensitzplatz in Brugg hat es ihr angetan. Und damit ist sie nicht alleine. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner haben den gemütlichen Ort als Ruhe-Oase unter freiem Himmel entdeckt.



Ella Kübler, Betreuerin im Betreuten Wohnen
Brugg und Windisch

Mein Lieblingsort ist klein, aber fein. Direkt beim Wohnhaus von entero in Brugg, geschützt durch eine Hecke. Ein Tisch, ein paar Stühle, ein Grill. Mehr braucht es nicht für den perfekten Rückzugsort. Jetzt, wo der Frühling da ist, werde ich zwar nicht immer, aber immer öfter hier anzutreffen sein. Nicht nur zum Entspannen, auch für arbeitsbezogene Besprechungen ist der Gartensitzplatz optimal. Es herrscht einfach gleich eine andere, lockerere Atmosphäre als drinnen im Büro.

Während der Pandemie zum Treffpunkt geworden

Auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ist der Gartensitzplatz beliebt. Aktuell gibt es hier eine Frauen-WG und eine Männer-WG mit jeweils drei oder vier Bewohnerinnen respektive Bewohnern. Sie sitzen manchmal am Feierabend hier draussen, ab und zu wird grilliert. Während der Corona-Pandemie, als Kontakte in Innenräumen mit erhöhtem Risiko verbunden waren, wurde der Gartensitzplatz wiederentdeckt und schätzen gelernt als Ort für soziale Kontakte. Die Bewohnerinnen und

«Der Gartensitzplatz wurde schätzen gelernt als Ort für soziale Kontakte.»

Bewohner sind es auch, die den Gartensitzplatz pflegen und hier Ordnung halten. In der Nähe des Gartensitzplatzes haben sie ein Gemüsebeet angelegt und pflanzen hier Gemüse für den Eigengebrauch an. Denn für ihre Verpflegung sind sie selbst verantwortlich.

Eine Arbeit, die viel Sinn stiftet

Ich habe diesen Gartensitzplatz lieb gewonnen. Es wäre schön, wenn wir noch mehr Besprechungen im Betreuungsteam oder Gespräche mit Klientinnen und Klienten hier draussen abhalten könnten. Oder den

Kurzporträt Ella Kübler

Ella Kübler ist 35-jährig und stammt ursprünglich aus Duisburg. Seit 11 Jahren lebt sie in der Schweiz, seit April 2022 arbeitet sie als Betreuerin in Brugg und Windisch. Sie ist verheiratet, geht in ihrer Freizeit gerne mit dem Hund spazieren und reist in den Ferien mit ihrem Ehemann in ferne Länder. Neben ihrer Tätigkeit bei entero studiert Ella Kübler Soziale Arbeit an der FHNW. Im Studium kann sie viel profitieren, aber ebenso viel profitiert sie von der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachleuten bei entero, also Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen und Fachleuten Gesundheit.

Gartensitzplatz für besondere Gelegenheiten nutzen könnten. Seit Februar haben wir praktisch ein neues Team und ich bin die Dienstälteste. Das ist eine gute Chance, diesen besonderen Ort noch mehr in den Alltag zu integrieren. A propos Alltag, dieser ist sehr vielfältig und gibt mir Gestaltungsspielraum. Von 14 bis 17 Uhr ist Präsenzzeit im Büro. Es gilt, Berichte zu schreiben und die Planung zu machen. Abgesehen davon sind wir vom Team da für alle Fragen der Alltagsbewältigung und der Freizeitgestaltung. Das Betreute Wohnen bereitet die Bewohnerinnen und Bewohner auf ein selbstständiges Leben vor, ein Leben wenn möglich ohne Sucht. Einmal pro Woche führe ich Einzelgespräche mit meinen «Schützlingen». Dabei geht es um den Stand der Entwicklung; Fortschritte oder auch Rückfälle werden thematisiert. Wir besprechen, wie es weitergehen soll, und setzen Ziele. Auch für solche Gespräche würde sich der Gartensitzplatz anbieten. Alle unsere Bewohnerinnen und Bewohner gehen tagsüber einer Beschäftigung nach, was ihnen eine Tagesstruktur gibt. Es ist immer schön zu sehen, wenn es jemand packt, also den Weg zurück in ein normales Leben schafft. Dann weiss ich, warum ich meinen Job mache. Und warum ich Tag für Tag motiviert bin.

STATISTIKEN

Statistik Klinik 2022

Per 31. Dezember 2022

| entero Klinik | Entzug Neuenhof | Entwöhnung Egliswil | Entwöhnung Niederlenz | Total 2022 | Total 2021 |
|--|--------------------|------------------------|--------------------------|-------------------|------------|
| Patiententage IST | 4 248 | 7 970 | 4 753 | 16 971 | 16 342 |
| Patiententage Maximalkapazität | 4 015 | 8 760 | 4 745 | 17 520 | 17 520 |
| Durchschnittliche Belegung pro Tag | 11,6 | 21,8 | 13,0 | 46,5 | 44,8 |
| Belegung in % zu Planbetten | 105,8% | 91,0% | 100,2% | 96,9% | 93,3% |
| | | | | | |
| Anzahl Patienten/Patientinnen | | | | 215 | 199 |
| Eintritte | | | | 185 | 181 |
| Austritte | | | | 211 | 178 |
| Kanton AG | | | | 109 | 99 |
| Ausserkantonale | | | | 106 | 100 |
| Frauen | | | | 52 | 21 |
| Männer | | | | 163 | 178 |
| Alter: 16–18 Jahre | | | | 28 | 28 |
| 19–30 Jahre | | | | 93 | 92 |
| über 30 Jahre | | | | 94 | 79 |
| Patienten/Patientinnen mit einer strafrechtlichen Massnahme | | | | 5 | 4 |
| Durchschnittliche Behandlungs- dauer in Tagen | | | | 78,9 | 82,1 |

Ambulante Behandlungen:

Es wurden insgesamt 105 Patienten und Patientinnen behandelt.

Statistik Betreutes Wohnen/Wohnbegleitung 2022

Per 31. Dezember 2022

| entero Betreutes Wohnen/Wohnbegleitung | Betreutes Wohnen | Wohnbegleitung | Total 2022 | Total 2021 |
|---|------------------|----------------|-------------------|------------|
| Ø Belegung pro Tag | 9,55 | 3,71 | 13,26 | 12,25 |
| Anzahl Klientinnen/Klienten | 20 | 8 | 28 | 30 |
| Eintritte | 12 | 5 | 17 | 17 |
| Austritte | 5 | 3 | 8 | 19 |
| Kanton Aargau | 18 | 5 | 23 | 16 |
| Ausserkantonale | 2 | 3 | 5 | 14 |
| Frauen | 5 | 3 | 8 | 2 |
| Männer | 15 | 5 | 20 | 28 |
| Alter: 16 – 18 Jahre | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 19 – 30 Jahre | 8 | 2 | 10 | 10 |
| über 30 Jahre | 12 | 6 | 18 | 20 |
| Klientinnen/Klienten mit Massnahmenvollzug | 2 | 0 | 2 | 1 |
| Klientinnen/Klienten mit Leistungen aus IV/EL | 8 | 3 | 11 | 10 |

«Der Gartensitzplatz ist ein gemütlicher Treffpunkt. Für Patientinnen und Patienten, für das entero-Team – und für Raubvögel.»

Andrea Bärtschi gehört seit über acht Jahren zur «entero Familie» und begleitet als Psychologin – früher als Sozialtherapeutin – Menschen auf ihrem Weg aus der Sucht. Ihr Lieblingsort ist die Grillstelle mit überdachtem Sitzplatz vor ihrem Arbeitsort, der Entwöhnung Egliswil. Mit diesem lauschigen, gemütlichen Ort verbindet sie viele schöne und bewegende Momente.

Mein Lieblingsort ist der rustikale Aussensitzplatz mit Grill bei uns in der Entwöhnung Egliswil. Leider kann man ihn nur in der wärmeren Jahreszeit richtig geniessen. In der kalten Jahreszeit ist mein Lieblingsort der Esstisch bei uns im Büro, weil ich hier mit dem Team in den Austausch komme. Aber zurück zum Aussensitzplatz, von wo aus man einen schönen Blick auf Feld und Wald hat und auch den Sonnenuntergang geniessen kann. Es ist einfach gemütlich hier, gerade am Abend, wenn die Lampenkette für Atmosphäre sorgt. Vor allem aber verbinde ich diesen Ort mit vielen schönen Momenten, die wir im entero Team, vor allem aber auch gemeinsam mit Patientinnen und Patienten erleben dürfen.

Zum Abschied gab es Tränen

Hier beim Sitzplatz treffen sich beispielsweise die Therapiegruppen zu speziellen Anlässen. Etwa dann, wenn eine Patientin oder ein Patient verabschiedet wird. Da wird dann bei Kaffee und Kuchen zurückgeschaut, aber auch vorwärts in das Leben nach der Therapie. Ich erinnere mich an einen besonders bewegenden Moment, als eine Patientin zum Abschied über ihren persönlichen Weg sprach, den sie in Egliswil gemacht hat. Es war so viel Dankbarkeit und Einsicht in ihren Worten, das hat mich sehr bewegt. Und sie hatte selbst so viel Wertschätzung und positive Feedbacks von anderen Patientinnen und Patienten erhalten, dass sie Tränen in den Augen hatte.

Ein gefiederter Gast

Unsere Patientinnen und Patienten treffen sich gerne hier draussen in geselliger Runde. Meistens ist auch jemand aus dem Betreuungsteam dabei, und wir begegnen hier den Patientinnen und Patienten auf einer ganz anderen Ebene als etwa in den Therapiestunden. Es wird über Gott und die Welt geredet. Oder über Raubvögel. Aber das muss ich kurz erklären. Einmal, als wir gemeinsam grillierten, stürzte ein Raubvogel herab, ich glau-

be es war ein Rotmilan, und schnappte sich Fleischstücke vom Grill, die er dann auf der Wiese wieder fallen liess. Das sorgte natürlich schon für Turbulenzen. Aber sonst geht es hier an meinem Lieblingsort ruhig und entspannt zu und her. Gleich nebenan ist ein Volleyball-Feld, wo auch mal eine Auswahl des entero-Teams gegen eine Mannschaft aus Patientinnen und Patienten spielt. Dieser Sitzplatz steht schlussendlich für das, was entero ist: eine grosse Familie.



Kurzporträt Andrea Bärtschi

Andrea Bärtschi kam vor über acht Jahren nach einem langjährigen Aufenthalt in Mexiko zu entero als Sozialtherapeutin. Heute arbeitet sie als Psychologin und absolviert die Weiterbildung zur Psychotherapeutin. Ein typischer Tagesablauf von Andrea Bärtschi sieht folgendermassen aus: Um 8 Uhr morgens steht zuerst etwas Administration an, um 8.15 Uhr ist Rapport im Team. Der Vormittag besteht aus Einzelgesprächen mit Patientinnen und Patienten oder dem Verfassen von Berichten, während am Nachmittag Gruppentherapie stattfindet. Ihre Freizeit verbringt Andrea Bärtschi am liebsten mit ihren beiden Töchtern im Alter von 15 und 17 Jahren und in der freien Natur beim Joggen und Wandern.

MAKING-OF

Unsere Lieblingsplätze und die Geschichten dahinter

Klar, schön ist es überall an unseren Standorten in Neuenhof, Egliswil, Niederlenz, Windisch und Brugg. Doch es gibt einzelne Plätze, Nischen oder Räume, die unseren Teammitgliedern besonders ans Herz gewachsen sind. Vier Teammitglieder stellen ihren ganz persönlichen Lieblingsort vor, der in ihrem Arbeitsalltag für sie wichtig ist. Sie haben viel zu erzählen gewusst. Darüber, was der Ort für sie bedeutet und welche Menschen und Geschichten damit verbunden sind. Und die Kamera hat sie an ihren Lieblingsplätzen abgelichtet.

Herzlichen Dank fürs
Mitmachen!







«Hier finden unsere Patientinnen und Patienten wieder den Zugang zu sich selbst.»»

Der Lieblingsort von Denise Gerber ist der gemütliche, einladende Gruppenraum im Dachstock des Entzugs Neuenhof. Unter ihrer Leitung praktizieren die Patientinnen und Patienten hier einmal pro Woche Entspannungstechniken. Dabei gibt es durchaus Parallelen zu ihrer Hauptaufgabe, der Kunsttherapie.

Wenn man meinen Lieblingsort, den Gruppenraum im Dachstock im Entzug Neuenhof, betritt, dann fühlt man sich gleich wohl und willkommen. Im Raum herrscht eine einladende, entspannte Atmosphäre, die auch durch das Holz und das Mobiliar geprägt wird. Er bietet den idealen Rahmen für ein «Rendezvous» mit sich selbst. Was ich damit meine?

Ausgangsort für eine Reise zu sich selbst

Einmal pro Woche, jeweils am Donnerstagsvormittag, treffe ich mich hier oben mit den Patientinnen und Patienten des Entzugs Neuenhof. Momentan sind das elf Menschen,

die hier ihre ersten wichtigen Schritte auf dem Weg in ein Leben ohne Sucht machen. Die Entspannungstechniken, die ich im gemütlichen Dachgeschoss anleite, sind ein Werkzeug, das auf diesem Weg hilfreich ist. Nach einer Atemübung als Einstieg machen wir beispielsweise eine Fantasiereise. Das heisst, ich führe die Teilnehmenden in Gedanken an einen schönen Ort in der Natur, den sie visualisieren und mit all seinen Geräuschen und Gerüchen wahrnehmen und darin eintauchen. Zur Abwechslung machen wir den Bodyscan nach Jon Kabat-Zinn, eine Körperreise, in der es darum geht, Gedanken, Gefühle und Körperempfindungen wertfrei zur Kenntnis zu nehmen und die Körperwahrnehmung zu verbessern. Oder wir machen progressive Muskelentspannung nach Jacobson, die dabei unterstützen kann, Verspannungen im Körper zu entdecken und sie zu lösen. Alle Übungen haben zum Ziel, die Beziehung zu sich selbst herzustellen oder wieder herzustellen. Es geht darum, Gedanken und Gefühle zuzulassen, auf die Empfindungen des Körpers zu achten und innere Ruhe zu schaffen.

Die Feedbacks, die ich von Patientinnen und Patienten bekomme, sind sehr positiv. Mir wurde schon gesagt, dass der Suchtdruck während der Übungen weg ist. Jemand sagte mir mal, dass er lieber eine Verordnung für Entspannungsübungen hätte, dann könnte er die Medikamente weglassen. Auf jeden Fall wird das, was wir hier oben im schönen Dachraum machen, von den Patientinnen und Patienten dankbar angenommen. Und es ist eine ideale Ergänzung zu meiner Hauptaufgabe im Entzug Neuenhof, der Kunsttherapie. Diese findet allerdings nicht im Dachraum, sondern im Atelier im Untergeschoss statt.

Verbindung zur Kunsttherapie

Während die Entspannungsübungen ein Weg nach innen sind, findet die Kunsttherapie auf der Handlungsebene statt. Aber auch hier kommen Gedanken und Gefühle hoch, die von den Patientinnen und Patienten gestalterisch umgesetzt werden. Auch hier taucht man ein, und es können persönliche Ressourcen neu und/oder wieder aktiviert werden. Sowohl bei den Entspannungstechniken

als auch während der Kunsttherapie gerät man in einen Flow, und die Sucht tritt in den Hintergrund. Häufig sind die entstehenden Werke expressiv und haben eine Symbolkraft, die das Innenleben zum Ausdruck bringt. Es entstehen längst nicht nur Bilder, sondern auch dreidimensionale Objekte.

Zu Beginn der Kunsttherapie setzen sich die Patientinnen und Patienten in Form einer selbstkreierten Schatzkiste/Skillsbox mit Pro und Kontra des Konsums gestalterisch auseinander, um neue Strategien zu entwickeln, um den konsumfreien Raum neu füllen zu können. Im kreativen Prozess können die Frustrationstoleranz, die Selbstwirksamkeit, die Ausdauer- sowie Verantwortungsfähigkeit und die Verbindlichkeit gefördert werden. Auch das eigene Selbstwertgefühl wird gesteigert. Freude an neuen Dingen kann entstehen und Entspannung erfahren werden.

Ein nicht alltäglicher Arbeitsalltag

Was ich an meiner Arbeit bei entero so schätze, ist die Abwechslung. Jeder Tag ist anders. Am Montag leite ich die Kunsttherapie am Standort Niederlenz, am Dienstag in Neuenhof. Am Mittwoch führe ich Malerarbeiten am Haus in Neuenhof aus, mit Unterstützung von Patientinnen und Patienten. Am Donnerstagmorgen ist die Entspannungstherapie in Neuenhof und am Nachmittag die Kunsttherapie. Eine abwechslungsreiche und Sinn stiftende Arbeit sowie ein grossartiges Team – das schätze ich an entero.

Kurzporträt Denise Gerber

Denise Gerber ist 38-jährig, ledig, und arbeitet seit August 2021 bei entero als Kunsttherapeutin. Ursprünglich hat sie eine Berufslehre als Malerin gemacht. Ihre Ausbildung zur Mal- und Gestaltungs-therapeutin hat sie Ende 2020 am IAC in Zürich abgeschlossen. Ihre Freizeit verbringt sie gerne im Kreis von Freunden und Familie. Denise Gerber wohnt in der Nähe des Hallwilersees. Da ist es kaum verwunderlich, dass das Gebiet um den Hallwilersee ihr bevorzugtes Erholungsgebiet ist.

Zahlen 2022

Konsolidierte Bilanz

| Per 31. Dezember 2022 | | |
|---|-----------|-------------------|
| Aktiven (in CHF) | | |
| Flüssige Mittel | 1 325 893 | |
| Forderungen | 3 159 967 | |
| Aktive Abgrenzungen | 92 807 | |
| Umlaufvermögen | | 4 578 667 |
| Anlagevermögen | | 5 987 777 |
| Total Aktiven | | 10 566 444 |
| Passiven (in CHF) | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 258 293 | |
| Hypotheken und Darlehen | 7 468 000 | |
| Rückstellungen und Passive Abgrenzungen | 2 392 644 | |
| Fremdkapital | | 10 118 938 |
| Fondskapital | 76 502 | |
| Stiftungskapital am 1.1. | 309 133 | |
| Jahresgewinn 2022 | 61 871 | |
| Stiftungskapital am 31.12. | 371 004 | 447 506 |
| Total Passiven | | 10 566 444 |

Konsolidierte Erfolgsrechnung

| 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 | | |
|---|-------------------|--|
| Ertrag (in CHF) | | |
| Therapieeinnahmen stationär und ambulant: | | |
| entero Klinik, Entzug Neuenhof | 2 101 264 | |
| entero Klinik, Entwöhnung Egliswil | 3 975 421 | |
| entero Klinik, Entwöhnung Niederlenz | 2 441 992 | |
| entero Betreutes Wohnen Brugg/Windisch | 751 882 | |
| Ertrag aus Werkstätten und Leistungen | 29 773 | |
| Übriger Ertrag und Beiträge | 1 021 188 | |
| Total | 10 321 520 | |
| Aufwand (in CHF) | | |
| Personalaufwand | 6 361 590 | |
| Betriebsaufwand | 1 920 743 | |
| Finanzkosten | 53 159 | |
| Anlagenutzungskosten exkl. Zinsen | 437 453 | |
| Verwaltungskosten | 388 260 | |
| Patientenbezogene Kosten | 205 248 | |
| Übriger Aufwand | 893 195 | |
| Jahresgewinn 2022 | 61 871 | |
| Total | 10 321 520 | |



Tel. +41 62 834 91 91
www.bdo.ch
aarau@bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM VERDICHTETEN ABSCHLUSS

an den Stiftungsrat der Stiftung entero, Egliswil

Der beigefügte verdichtete Abschluss - bestehend aus der verdichteten Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der verdichteten Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den damit zusammenhängenden Angaben - ist abgeleitet von dem geprüften Abschluss der Stiftung entero für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr. Wir haben in unserem Bericht vom 27. März 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Abschluss abgegeben.

Der verdichtete Abschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach OR erforderlich sind. Daher ist das Lesen des verdichteten Abschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Abschlusses der Stiftung entero.

Verantwortung des Managements für den verdichteten Abschluss

Das Management ist verantwortlich für die Aufstellung einer Verdichtung des geprüften Abschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem Schweizer Prüfungsstandard (PS) 810 «Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss» durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem verdichteten Abschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der verdichtete Abschluss, der von dem geprüften Abschluss der Stiftung entero für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

Aarau, 27. März 2023

BDO AG

Philipp Mathys
Dipl. Wirtschaftsprüfer

ppa. Fabian Hüsler
Dipl. Wirtschaftsprüfer

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2023

Wir sehen uns mit Kostensteigerungen in den Bereichen Personal und Infrastruktur konfrontiert. Daher müssen wir künftig genau darauf achten, mit kostendeckenden Tarifen zu arbeiten. Auch stehen wieder Tarifverhandlungen für das Jahr 2024 an. Natürlich hoffen wir auf eine weiterhin gute Belegung und auf ein «ruhiges» Jahr aus gesundheits- und gesellschaftspolitischer Perspektive.

WIR GRATULIEREN ZU DEN DIENSTJUBILÄEN

25 Jahre

Michaela Jensen, Sachbearbeiterin, Leitung
Patientenadministration, Geschäftsstelle
Egliswil

Anna Stöcklin, Psychologin IAP, Leiterin
Betreutes Wohnen Brugg/Windisch

15 Jahre

Stefan Schiltknecht, Eidg. Dipl. Schreiner, Leiter
Arbeitsagogik HFP Schreinerei, Entwöhnung
Egliswil

Anita Erb, Pflegehelferin, landwirtschaftliche
Hausangestellte, Betreuung, Entwöhnung
Niederlenz

20 Jahre

Ljilja Marjanovic, Reinigung,
Entzug Neuenhof

5 Jahre

Maja Wittmer, Kauffrau, Verantwortliche Personal,
Geschäftsstelle Egliswil

Maria Kees, Pflegefachfrau AKP, Sozialtherapie,
Entwöhnung Egliswil

Alexandra Schärer, Krankenpflegerin FA SRK,
Betreuung, Entwöhnung Niederlenz

David Hunziker, Eidg. Dipl. Zimmermann und
Eidg. Dipl. Holzbau-Vorarbeiter, Arbeitsagoge mit
eidg. Fachausweis, Hausunterhalt und Garten,
Entwöhnung Egliswil

Andreas Löffler, Sozialpädagoge HF, Sozialtherapie,
Entwöhnung Egliswil

Pamela Romic, Sozialpädagogin HF, Betreuung,
Entwöhnung Niederlenz

SPENDER

Wir danken der Reformierten Kirchengemeinde Niederlenz, der Aargauischen Kantonalbank Wildegg und Helena Wettstein für die wertvolle Unterstützung.

STANDORTE

entero Klinik



Anfahrtsplan

Entzug Neuenhof

In Neuenhof bieten wir in familiärer Atmosphäre stationäre, qualifizierte Entzugsbehandlungen mit medikamentöser Unterstützung.



Anfahrtsplan

Entwöhnung Egliswil

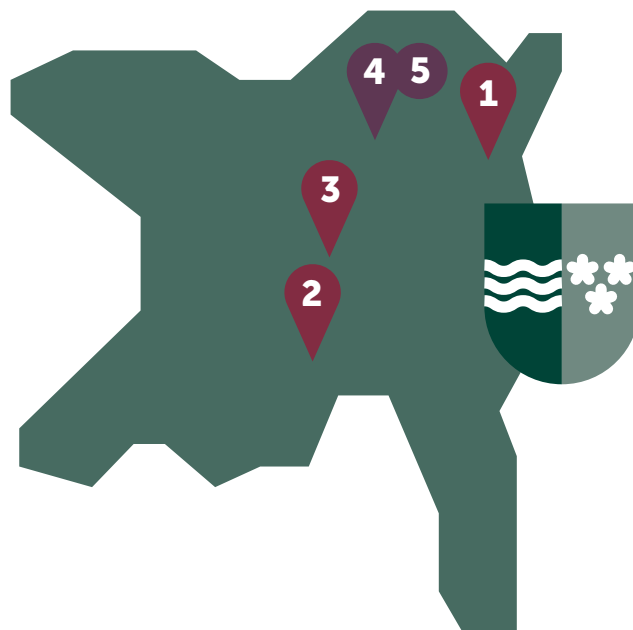
Jugendlichen ab 16 Jahren und Erwachsenen mit Sucht- oder anderen psychosozialen Problemen bieten wir in Egliswil ein umfassendes, ärztlich geleitetes Therapieprogramm.



Anfahrtsplan

Entwöhnung Niederlenz

Der Standort Niederlenz bietet Plätze für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen. Die Betroffenen profitieren von einer familiären Struktur mit persönlichen Beziehungen.



entero Betreutes Wohnen



Anfahrtsplan

Betreutes Wohnen Brugg

Im Anschluss an eine stationäre Therapie bieten wir in Brugg Übergangs- wie auch Langzeitwohnplätze.



Anfahrtsplan

Betreutes Wohnen Windisch

Das Betreute Wohnen bietet Wohnplätze für Menschen, die bereit sind, sich auf einen abstinenzorientierten Integrationsprozess einzulassen.

A photograph of a rustic outdoor space. In the background, a wall is constructed from stacked logs. A wooden bench is visible, and a small window or opening in the log wall shows a glimpse of the interior. In the foreground, several young trees with bright green leaves are in focus. The overall atmosphere is warm and natural.

entero

Stiftung | Klinik | Betreutes Wohnen
Geschäftsstelle | Hutmattenweg 11 | 5704 Egliswil | Tel. 062 886 99 50

www.entero.ch